

Interpellation Egger-Berneck / Bonderer-Sargans / Wasserfallen-Rorschacherberg (47 Mitunterzeichnende):
«Finanzielle Diskriminierung von berufsbegleitenden Weiterbildungen

Es wird von verschiedenen Ökonomen, Branchen- und Berufsverbänden usw. immer wieder auf den Fachkräftemangel in der Schweiz hingewiesen. Auch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) bestätigt, dass vor allem in den folgenden Branchen in den nächsten zehn Jahren Fachkräfte fehlen werden:

- Treuhandwesen;
- Technikerinnen bzw. Techniker;
- Ingenieurberufe;
- Humanmedizin und Pharmazie;
- Berufe der Informatik;
- Technische Zeichenberufe;
- Technische Fachkräfte;
- Berufe des Rechtswesens;
- Berufe des Unterrichts und der Bildung;
- Unternehmerinnen bzw. Unternehmer, Direktorinnen bzw. Direktoren.

Obwohl diese Fakten allgemein bekannt sind, ist die finanzielle Unterstützung der Weiterbildung für Berufsleute durch den Staat als unbefriedigend einzustufen. Der steuerliche Abzug für selbst bezahlte, berufsorientierte Weiterbildungs- und Umschulungskosten liegt im Kanton St.Gallen bei höchstens 12'000 Franken je Jahr. Dies reicht bei sehr vielen höheren Ausbildungen, z.B. MAS, MBA, EMBA nicht aus, um die schulischen Gesamtkosten von den Steuern abziehen zu können.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchen Gründen gibt es eine Begrenzung des steuerlichen Abzugs für selbst finanzierte Aus- und Weiterbildungen?
2. Wie hoch wäre der Mehrausfall bei den Steuereinnahmen gegenüber der heutigen Praxis, wenn die Aus- und Weiterbildungsabzüge nicht begrenzt wären?
3. Wie beurteilt die Regierung die hohen Kosten für Aus- und Weiterbildungsangebote (EMBA ungefähr 65'000 Franken), bzw. wie könnten diese Kosten gesenkt werden?
4. Wie erklären sich die Unterschiede bei den Kosten der Studierenden an Universitäten und Teilnehmern an vergleichbaren, berufsbegleitenden Weiterbildungen?
5. Welche Massnahmen könnten in Betracht gezogen werden, um die finanzielle Diskriminierung von Teilnehmenden an berufsbegleitenden Weiterbildungen gegenüber Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten zu mildern?»

27. November 2018

Egger-Berneck
Bonderer-Sargans
Wasserfallen-Rorschacherberg

Alder-St.Gallen, Bärlocher-Eggersriet, Böhi-Wil, Boppart-Andwil, Britschgi-Diepoldsau, Broger-Altstätten, Büchler-Buchs, Bühler-Schmerikon, Chandiramani-Rapperswil-Jona, Dietsche-Oberriet, Dudli-Oberbüren, Eggenberger-Rüthi, Egli-Wil, Freund-Eichberg, Fürer-Gossau, Fürer-Rapperswil-Jona, Gahlinger-Niederhelfenschwil, Gartmann-Mels, Gerig-Wildhaus-Alt St.Johann,

Haag-Jonschwil, Hartmann-Rorschach, Hartmann-Walenstadt, Hess-Balgach, Huber-Oberriet, Hugentobler-St.Gallen, Jäger-Vilters-Wangs, Koller-Gossau, Kuster-Diepoldsau, Louis-Nesslau, Mächler-Wil, Martin-Gossau, Raths-Thal, Rehli-Walenstadt, Rüegg-Eschenbach, Rüegg-Rapperswil-Jona, Scheiwiler-Waldkirch, Schmid-Grabs, Schweizer-Degersheim, Spoerlé-Ebnat-Kappel, Steiner-Kaltbrunn, Thoma-Andwil, Toldo-Sevelen, Walser-Sargans, Widmer-Wil, Willi-Altstätten, Wüst-Oberriet, Zahner-Kaltbrunn